

Pastor? Wir will Eugen in seinen Briefen gar nicht gefallen."

Rose wagte es nicht, den Brief Elsa zu zeigen; sie theilte ihr denselben also im Auszuge mit und vernichtete ihn sodann. Sollte sie die Antipathie der beiden gegen einander noch vermehren?

Eben fuhr das Ehepaar Poppau vor. Tibbi rauschte im höchsten Staat herein, küßte Rose stürmisch und wiederholte die Prozedur bei Elsa.

Herr Poppau lachte dabei seine Frau an. "Ja," meinte Tibbi dann, ebenfalls lachend, nachdem man Play genommen, "was waren wir in der Pension doch für Kinder! Wir zankten uns, wir schühten uns wieder aus. Tritt man hernach in den Ernst des Lebens ein, ach, du lieber Gott, wie ist dann Alles verfloren wie Spreu im Winde!"

Rose nickte und entgegnete dann ernst: "Allerdings, wir waren Kinder und handelten als solche; aber mich dünkt, so ganz spurlos verfliegt die Zeit uns nicht; es bleibt ein Grundzug daraus an uns haften!"

Tibbi warf ihr einen stechenden Blick zu und entgegnete dann: "Mein Mann hat schon einen Plan entworfen, wie wir uns hier in der ländlichen Einside das Leben angenehm machen wollen; wir wollen ein Kränzchen bilden!"

Sie blickte triumphirend auf. Elsa errgriff begierig das Wort.

"Eine Einside nennst Du das Landleben? Tibbi, Du kennst es noch nicht, sehe ich."

Tibbi zog die Achseln in die Höhe. "Seid Ihr denn dabei, wenn das Kränzchen zu Stande kommt?" fragte Tibbi geradezu.

"Natürlich!" versetzte Rose.

"Und die Statuten?" fragte Tibbi.

"Nehmer Du die Einladungen, Tibbi," gab hier Elsa ihren Rath, "als Frau kommt es Dir zu."

Tibbi erhob sich geschmeichelt.

"Nun wohl," sagte sie befriedigt, "wir müssen aber aufbrechen, Helig, denn bis Adelsberg ist es noch weit. Adieu, adieu!"

Sie nahm rührenden Abschied, Herr Helig aber schien ganz in die Anbetung seiner besseren Hälfte versunken zu sein. Seine Abschiedscomplimente waren sehr flüchtig und verklungen wie die Worte eines Zerstreuten.

Als alle fort waren, lachte Elsa hell auf; Rose stimmte ein und sagte:

"Du, ich und Elsa, dann Eugen Romberg und Kurt, auch Lucie; da wären wir ja einmal alle wieder hübsch beisammen!"

"Es fehlt nur noch an Eva Holzer!" entgegnete Elsa spöttlich.

Rose blickte sie an und sagte: "Wie so? Eva ist höchst achtungswerth und Gattin eines ehrenwerthen Landmannes! Wie oft habe ich Dir schon gesagt, Elsa, daß das Glück sich nicht nach der größeren Bildung und Schulung des Aeußeren richtet, sondern nach derjenigen des Herzens! Und damit ist Eva nicht betrogen!"

Elsa erröthete und meinte: "Nun ja; schulmeistere nur nicht!"

An diesem Abend ging Rose, unzufrieden mit Elsa, zu Bett.

"Sollte sie," dachte Rose, "insgeheim doch eingebildet auf ihre Adelsvorrechte sein? Abel ist ein vorzügliches Indigena, wenn es mit dem Adel des Herzens zusammenstrift! Ob Elsa mir wohl treu ist?"

Mit diesem Gedanken schlief sie ein.

Es war kurz vor Weihnacht, als Rose einen Brief des Kommerzienraths Schmalfuß erhielt. Er war sehr kurz und lautete:

"Berehrtes Fräulein!

Ein ebenso wichtiger als dringender Umstand zwingt mich zu der Bitte, unter Geheimpaltung vor Jedermann mir Ihren Besuch zu schenken.

Ihr ganz ergebenster

Arthur Schmalfuß."

Rose sann nach. Was mochte er wollen? Wäre sie nicht in solchem Maße mit dieser Angelegenheit beschäftigt gewesen, so würde es sie interessirt haben, zu erfahren, weshalb Elsa stets sehr aufgeregt ward, wenn sie, wie eben, einen Brief mit einer zierlichen Handschrift erhielt. Dieses Schreiben war von Eogar und kündigte seine bevorstehende Ankunft in Birkau an. "Ich bringe aber schlechte Nachrichten mit," schloß der Brief.

Aber was? Elsa sann vergeblich nach, wie sich die Angelegenheiten Gildaus konnten verschlimmert haben. Es war ihr also ganz recht, daß Rose plötzlich sagte:

"Ich will heut Nachmittag reisen, mein liebes Herz; da ich zum heiligen Christ fahre, bleibst Du wohl hier und vertrittst mich. Ravens können jede Minute eintreffen."

Es war Elsa ganz recht, konnte sie Gildau nun doch sans façon empfangen, wie es ihr ums Herz war.

Und ihr war übel zu Sinn.

Auf ihrer Reise dachte Rose über manches nach; Rombergs hatten gar keine große Hochzeit abgehalten; Kurts Trauer um die Mama schon hatte einen Strich dadurch ge-

macht; Herr Romberg sen. aber vor allem hatte gemeint, er halte es für angemessener, wenn sich das Paar in aller Stille trauen lasse.

So wurde denn die Hochzeitsfeier nur im engsten Familienkreise begangen und Rose war deshalb nicht in die Heimath gekommen, wohl aber hatte sie Elsa zu ihrem Ehrentage ein prächtiges Souvenir in Silber zugesandt. Auf dieser Reise ward sie sich auch völlig ihrer Lage bewußt: sie liebte! Es war schon lange her, daß Gildau sein Versprechen nicht wahr gemacht. Wenn sie hätte ahnen können, was er heute geschrieben! — Sie hatte die Reise auch nicht ohne die geheime Hoffnung unternommen, ihm in der Folge zu begegnen, da sie beschloßen, von der Heimath direkt nach der Universitätsstadt zu reisen. (Fortsetzung folgt.)

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock vom 21. bis 27. Juli 1896.

Aufgebote: 55) Ernst Otto Wühlmann, Geschäftsführer hier, ehel. S. des weil. Johann David Wühlmann, Wagenmeisters hier und Emma Krümm hier, ehel. T. des weil. Anton Krümm, Waldarbeiters i. Dirschenhau. 56) Karl Otto Tschner, Kaufmann in Gräßlich, ehel. S. des weil. Karl Wilhelm Tschner, Bahnbeamten in Reichtau und Clara Antonie Becker hier, ehel. T. des Christian Gottlieb Becker, Schießhausbesizers und Oekonom's hier. 57) Friedrich Ruchtegott Kober, Handarbeiter hier, ein Wittwer, ehel. S. des weil. August Friedrich Kober, Handarbeiters hier und Christiane Friederike verw. Schott geb. Martin hier, ehel. T. des Friedrich August Martin, Zimmermanns in Schönheide. Vertraut: 36) Hans Karl Fuchs, Maschinenfischer hier mit Pauline Helene geb. Schröter hier. 37) Karl Ernst Schmidt, Maschinenfischer hier mit Maria Magdalena geb. Hertling hier.

Vertraut: 155) Hedwig Helene Leistner. 156) Georg Alfred Wittich. 157) Hans Richard Lenk. 158) Martha Johanne Anger. 159) Anna Richter. 160) Rosa Hedwig Seidel. 161) Max Curt Boehmann. 162) Ernst Curt Stenmiller, unebel. 163) Albert Georg Reinz in Wildenthal.

Begraben: 133) Marie Flach geb. Müller, Ehefrau des Emil Flach, Schuhmachers hier, 62 J. 10 M. 26 T. 134) Erdmutter Wilhelm Kober geb. Otto, nachgel. Wittwe des weil. C. Hermann Kober, Bolamentiermeisters hier, 68 J. 4 M. 10 T. 135) Martha Johanne, ehel. T. des Ernst Hermann Anger, Maurers hier, 10 T. 136) Marie Olga Pispert geb. Matthes, nachgel. Wittwe des weil. Karl Martin Pispert, anl. 88. u. Kaufmanns hier, 32 J. 2 M. 12 T. 137) Sophie Louise Friederike Seidel geb. Hänel, Ehefrau des Karl Friedrich Seidel, Handeltmanns hier, 68 J. 10 M. 20 T.

Am 7. Sonntage nach Trinitatis: Vorm. Predigtzeit: Apostelgesch. 6, 8—15 u. 7, 55—59. Herr Pfarrer Böttlich. Nachm. Bibelstunde über 1. Petri 2, 5—10. Herr Diaconus Rudolph. Die Beichtrede hält Herr Diaconus Rudolph.

Kirchennachrichten aus Schönheide. Dom. VII. p. Trin. (28. Juli.) Früh 8 Uhr: Weichte u. heil. Abendmahl. Herr Pfarrer Hartenstein. Früh 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Pfarrer Hartenstein.

Das Wochenamt führt Herr Pfarrer Hartenstein.

Gesucht

ein ganz zuverlässiger Factor für Ausschneidwaare in appretirten Tüll-Spachtel-Gardinen.

Anerbietungen unter M. H. Plauen an die Exped. d. Bl. erbeten.



C. H. Voigtmann Nachf.

Carl Rössler Aue im Erzgeb., Bahnhofstr. empfiehlt sein großes Lager in Waffen und Munition.

Scheibenbüchsen v. 20—180 M. Militärgewehre für Kriegervereine und Waffenammler, Bayr. Werdergewehre und Büchsen v. 8—20 M., Jagdgewehre, Leßhins, Revolver u. Hülsen, Bleigeschosse, Ladeapparate, Scheibenbilder aller Arten.

Illustrirte Preislisten gratis und franco.

Dresdener Gewerbevereins-Loose. Hauptgewinne i. W. von: 1000, 250, 150, 100, 50, 30, 20 und 10 Mark. Ziehung in nächster Zeit. Loose à Stück 1 Mark versendet gegen Nachnahme oder gegen Einsendung in Briefmarken oder gegen vorherige Einsendung des Betrages. Paul Heldt, Mittweida i. S.

Wir suchen zur Beaufsichtigung und Abfertigung einer größeren Anzahl **Lambourier** einen energischen, wenn möglich kaufmännisch und practisch gebildeten **Jungen Mann** oder **Fräulein**, welche in der **Lambourier** gründlich erfahren und einem solchen Posten vorstehen können. Antritt bald. Angebote mit Gehaltsanprüche erbitten.

Reinhard & Meyer, Plauen i. Bgl.

Suche ein ordentliches ehrliches **Dienstmädchen.** Marie Müller, Engl. Hof.

Brauer-Akademie zu Worms.

Das Unterrichts-Programm für den nächsten Cursus ist zu erhalten durch die Direktion **Dr. Schneider.**

Mur

echt mit Schutzmarke „Elefant“ ist die **Elfenbein-Seife** v. **Günther & Haussner** in **Chemnitz**, die vortheilhafteste Seife für alle Bedürfnisse der Hauswirthschaft. In Stücken à ca. 125 Gramm 10 Pfennig in fast allen Materialwaaren-, Progen- und Seifenhandlungen zu haben.

Bahn-Atelier von Otto Grahl.

Plombiren, Umarbeitungen u. Reparaturen. Montag von früh 10 bis Abends 6 Uhr in Eibenstock im Hause der Frau Fleischer **Schmidt**, Südstraße Nr. 2 part.

Victoria-Brunnen

Natürliches Mineralwasser. Oberlahnstein/EMS. Preisgekrönt! Tafelgetränk des Kgl. Niederl. Hofes sowie vieler anderer fürstl. Häuser. Jährl. Versandt üb. 5 Mill. Gefäße. Unübertroffen in vorzüglichem Geschmack u. Heilwirkung auf Magen, Nerven etc., allseitig ärztlich empfohlen. Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet. Niederlage bei **Emil Eberwein** in Eibenstock.

Spezial-Neister-Geschäft

Poststrasse 6. Neister verschiedenster Stoffe, sowie fortwährend Eingang von Neuheiten.

Empfehle

mein reichhaltiges **Chirurgisches** und **Gummiwaarenlager**, als: **Lufthissen, Alysopompen, Spülkannen, Unterlagstoffe, Leibbinden, Bruchbandagen, Suspensorien** u. s. w. Empfehle mein **Parfümerielager**, sowie **Gummiwäsche** zu billigen Preisen.

H. Scholz. Alle Haararbeiten, solid und billig, empfiehlt **D. Gb.**

Meine Damen

machen Sie gefl. einen Versuch mit **Bergmann's Linsenmilch-Seife** v. **Bergmann & Co., Dresden-Neudorf** (Schutzmarke: Zwei Bergmänner) es ist die beste Seife gegen Sommerprossen, sowie für garten, weißen, rothen Feint. Borr. à Stück 50 Pf. bei **Apotheker Fischer** in Eibenstock.

Verbot.

Hiermit verbiete ich das Baden in dem sogenannten **Beinbeteiche**, sowie Verunreinigung desselben und Betreten der an dem Teiche gelegenen Wiese. Die von mir mit der Beaufsichtigung des Teiches und der Wiese betrauten Personen werden unnachlässiglich jede betroffene Person mir zur Anzeige bringen u. ich selbige gerichtlich bestrafen lassen. **Gustav Becker, Wolfengut.**

Unentgeltlich

vers. Anweisung nach 19-jähriger approbirter Methode, zur sofortigen radikalen Beseitigung der Trunksucht, mit, auch ohne Wissen zu vollziehen, keine Berufsstörung. Adresse: **Privat-Anstalt Villa Christina, Post Säckingen, Baden.** Briefen sind 20 Pfennige Rückporto in Briefmarken beizufügen.

Zum 1. Septbr. ds. Js. werden **zwei unmöblirte Zimmer**, Wohn- u. Schlafstube, zu mietzen gesucht. Offerten sind bis zum 1. Aug. beim Herrn **Schulhausmann Dörstel** niederzulegen.

Geübte Soutache-Lambouriererin

wird nach **Berlin** gesucht. Zu erfragen in der **Gasanstalt Eibenstock.**

Hunderttausende tüchtiger Hausfrauen verwenden nur noch den ächten **Brandt-Kaffee**

von **Robert Brandt, Magdeburg**, als besten und billigsten Kaffee. Zusatz und Kaffee-Ersatz. — Derselbe ist zu haben in fast allen Colonialwaaren-Handlungen.

Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Pf. an. Stoff-Tapeten " 30 " Gold-Tapeten " 20 " in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überall hin franco.

Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

Fertige Wäsche.

Normalhemden, vielf. ärztl. empf., **Gesundheits-Wäsche: Ariston Heureka, Jaden, Hosen und Hemden** für Herren und Damen, **Reform- und Raco-Wäsche, Turnerhemden, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisets, Große Auswahl in Schlipsen und Sport-Hemden.** **C. G. Seidel.**

Eine Stube

ist zu vermietzen und kann vom 1. September ab bezogen werden bei **Hermann Siegel, Maser, vordere Mehme Nr. 18.**

Sauere Flecke

bei **Gustav Hüttner, Fleischerstr.**

Streupulver

zum Einstreuen **wunder Kinder**, sowie überhaupt **wunder Körperpflege**, auch bei Erwachsenen das hilfreichste und heilsamste Mittel, à Schachtel 35 Pf., zu haben bei **E. Hannebohn.**